

einen Plan des Angriffs des Admiral Vernon auf Porto Bello enthielt. Neben diesem Beispiel der ersten täglichen Zeitung ist hier das erste „penny-paper“ aus der gleichen Zeit zu erwähnen, welches gelegentlich illustriert war, und zwar „The Penny London Post, or The Morning Advertiser“, ein dreimal wöchentlich erscheinendes Blatt, welches u. A. 1748 eine Abbildung des Feuerwerks enthielt, das am 7. Oktober gelegentlich des Friedensschlusses in Aachen zur Ausführung kam.

Wir kommen nun zum Schluß des achtzehnten Jahrhunderts und zur Gründung der Times (im Jahre 1788 resp. 1785), des Observer (1791) und anderer noch jetzt bestehender Zeitungen. Die Times brachte nur zwei- oder dreimal Illustrationen, und zwar am 10. Januar 1806 eine Abbildung des Leichenwagens und des Sarges Nelsons und 1817 Ansichten von Stätten der Wirksamkeit des Sozialisten Robert Owen. Dagegen errang sich der „Observer“ bald einen Ruf für seine Illustrationen. Der damalige Besitzer William Clement erkannte bald die Anziehungskraft von Bildern, und als 1820 „Bell's Life in London“ gegründet wurde (eine Zeitung, die auch heute noch besteht), welche versuchte, dem „Observer“ in dieser Beziehung Konkurrenz zu machen, dauerte es nicht lange, bis er dieselbe erworben hatte und für seine eigene Rechnung weiterführen konnte. Im folgenden Jahre kaufte er auch den bereits 1769 gegründeten „Morning Chronicle“ an, der sich jedoch bald als eine verfehlte Spekulation herausstellte und 1834 wieder verkauft wurde. Welchen Erfolg gelegentliche Illustrationen hatten, beweist die Nummer des Observer vom 22. Juli 1821, welche anlässlich der Krönungsfeier Georgs IV. vier große Illustrationen enthielt, die von den besten Künstlern der damaligen Zeit angefertigt waren. Von dieser Doppelnummer, die 14 Pence kostete, betrug der Absatz nicht weniger als 60 000 Exemplare, und da die Stempelsteuer damals 4 Pence für jeden Bogen, also 8 Pence für jedes Exemplar dieser Nummer betrug, so machte dies eine Ausgabe von 2000 Pfund Sterling allein für Stempeltaxe.

In der Folge brachte der Observer noch häufig Illustrationen, von denen die letzte gelegentlich der Ernennung des Prinzen Albert als „Chancellor“ der Universität Cambridge am 12. Juli 1847 erschien. Seitdem erschienen im Observer keine Illustrationen mehr.

Ein Zeitgenosse des „Observer“, der gleichfalls seinen Lesern häufig Illustrationen, wenn auch meist sensationellen Charakters vorführte, war „The Weekly Chronicle“, das im Jahre 1836 gegründet war. Als dieses Blatt im Jahre 1837 während der Verhandlungen über ein Verbrechen, das von einem gewissen Greenacre begangen war, Illustrationen hierzu brachte, erreichte es einen Absatz von ca. 130 000 Exemplaren. Von anderen Zeitschriften, die als Vorgänger der Illustrated London News gelegentlich illustriert waren, sind noch zu erwähnen The Sunday Times, The Weekly Herald und besonders das von dem berühmten Buchhändler und Literaten Charles Knight herausgegebene Penny Magazine.

Im Jahre vor dem Erscheinen der „Illustrated London News“, 1841, wurde „Punch“ gegründet, das älteste und gleichzeitig bedeutendste englische Witzblatt. Die Veranlassung zur Herausgabe dieses Blattes entstand in einer Taverne in Wyck Street, wo eine Anzahl junger lebenslustiger Herren, Schriftsteller, Schauspieler und Künstler, zusammen zu kommen pflegten, andere Leute verlachten und glossierten, oder die Ausführung aller möglichen lustigen Streiche berieten. Zu dieser lustigen Gesellschaft gehörten auch der Humorist Mark Lemon und der berühmte Karrikaturzeichner Beech, welche die Gründer des bösen

Spötters wurden und damit ihre Namen unsterblich gemacht haben. Natürlich fehlte es Punch nicht an Nachahmern und Rivalen, aber kein einziges anderes englisches Witzblatt vermochte ihm bis jetzt den Rang streitig zu machen. Die bekanntesten anderen sind u. A. Moonshine, Fun, Judy, Scraps etc.

Nun kam das für die Geschichte der englischen illustrierten Presse denkwürdigste Jahr 1842. Am 14. Mai erschien die erste Nummer der „Illustrated London News“. Sie enthielt nicht weniger als 16 gedruckte Seiten und 32 Holzschnitte in bis dahin noch nicht dagewesener schöner Ausführung, zum Preise von 6 Pence. Der Gründer des Unternehmens, Herbert Ingram, hatte sich lange mit diesem Plane getragen. Als Zeitungshändler hatte er die Beobachtung gemacht, daß stets solche Nummern der Londoner Zeitungen — oder wie seine Kunden einfach verlangten „London News“ —, welche gelegentliche Illustrationen brachten, einen rascheren und erhöhten Absatz fanden, und so trat er denn nach vorhergegangenen umfassenden Vorbereitungen mit seinen „Illustrated London News“ hervor. Es war ein Glückstreffer von der ersten Nummer an. Die Schwierigkeiten jedoch, mit denen die Herausgeber (Ingram & Cooke) anfangs zu kämpfen hatten, waren ungeheuer, da es eine Hauptsache war, mit den illustrierten Neuigkeiten rechtzeitig zu kommen und nicht zu lange hinter den Tagesblättern zurückzubleiben. Der Absatz der ersten Nummer, wobei allerdings Neugierde auch eine Rolle gespielt haben mag, betrug über 26 000.

Über die Herstellung einer illustrierten Zeitung, über die Anstrengungen, die nötig sind, ein solches Unternehmen einzuführen und in die Höhe zu bringen, über die Unkosten, welche die Einrichtung des Mitarbeiterstabes erfordern, der Spezialartisten, die in allen Teilen der Welt, bei allen besonderen Ereignissen, auf dem Kriegsschauplatz etc. verteilt sein müssen, brauche ich dem Leser sicher nicht weiter zu sprechen. Genug, die „Illustrated London News“ war ein Unternehmen, das sich glänzend bewährte, welches aber seinen ungeheuren Erfolg nicht zum geringsten der Energie und Thatkraft des Besitzers, den unerschrockensten Anstrengungen, Vorzügliches zu leisten und mit allen möglichen Mitteln den Zeitaufwand zur Beschaffung der Neuigkeiten aufs Minimum einzuschränken, verdankt. Wer all dies ausführlich und anziehend geschildert lesen will, der möge nach dem zu Anfang erwähnten interessanten Buche „The Pictorial Press“ von Mason Jackson greifen.

Im Jahre 1869 wurde ein Konkurrenzunternehmen „The Graphic“ von W. L. Thomas, einem früheren Mitarbeiter der „Illustrated London News“ gegründet. Wenn die neue Zeitung, die zum gleichen Preise und in gleicher Ausstattung wie letztere erschien, die „Illustrated London News“ auch nicht überflügelte, so halten sich beide doch beständig fast auf gleicher Höhe, da keine der anderen den Vorrang lassen will und beide stets gleich große Anstrengungen machen, nur Gutes und Hervorragendes zu leisten. Zu den Männern, die Originalbeiträge zum „Graphic“ lieferten, zählen u. A. Sir Frederick Leighton, H. Herkomer Fildes, Holl und Schriftsteller wie Anthony Trollope, Willie Collins, Charles Reade etc.

Ein einträgliches Unternehmen ist die Publikation der „Christmas-Number“, der später auch noch eine „Summer-Number“ folgte. Die Illustrated London News führte zuerst 1855 Farbendruck bei ihren Christmas-Numbers ein, und in den letzten Jahren beträgt die Auflage, welche, wie beim Graphic, meist schon durch Vorausbestellungen völlig absorbiert ist, nicht selten über eine halbe Million, so z. B. 1883: 650 000 Exemplare.

Auch die gewöhnlichen Nummern der „News“ und des „Graphic“, deren Preis bei beiden 6 Pence (= 50 Pf.) beträgt,